Rezensionen von Buchtips.net

Max Korn: Wolfsgier

Buchinfos

Verlag:	Wilhelm Heyne Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Thriller
ISBN-13:	978-3-453-44185-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	16,00 Euro (Stand: 12. November 2025)

Es sollte nur ein Urlaub sein

Eine kleine Auszeit ist geplant. Fünf Jahre sind Maggie und Simon bereits zusammen. Und mitsamt ihrem Wohnmobil ist es in beider Augen eine gute Idee, für einige Tage dem Alltag mal zu entkommen und ruhig in der Natur zu verbringen. Ruhig jedenfalls ist es schon mal, auf dieser Straße im Bayerischen Wald, auf der seit längerer Zeit schon kein weiteres Auto mehr gesichtet wurde. Bis die ruhige Fahrt unverhofft ins Chaos gerät.

"Der Schlag war dumpf. Simon riss unwillkürlich das Steuer herum. Das Wohnmobil geriet ins Schlingern. Ein Tier war vors Auto gesprungen. Ein Schock...kreischte Maggie neben ihm in einer Tonlage, die er noch nie von ihr gehört hatte".

Doch beide sind besonnen nach dem ersten Schreck und tun das Vernünftige und Richtige. Was, vielleicht, an diesem Ort und in diesem nahen Dorf vielleicht doch nicht unbedingt hätte getan werden sollen. Denn das "Klima" im Dorf erinnert eher an düstere Horrorfilme. Wasa vielleicht auch mit dem konkreten Tier zu tun haben könnte, was die beiden unabsichtlich überfahren haben. Eine Atmosphäre, die sich aufbaut, schon als die beiden den ersten Kontakt zum Dorf haben und spätestens als das Wohnmobil beim Mechaniker steht (wobei Maggie da lieber mal alle Türen verriegelt), ob da nicht eine Verbindung zwischen dem Tier und den Dorfbewohnern besteht, die nur ungut enden kann. Spätestens als Maggie im Dorf spurlos verschwindet, verdichtet sich die Gefahr und die Verzweiflung doch sehr.

Nach diesem rasanten Beginn (auf den Spuren Stephen Kings) lässt allerdings der weitere Verlauf der Ereignisse doch einige Fragezeichen bei Lesern und Leserinnen entstehen. Denn allzu surreal verlaufen die Ereignisse im weiteren Verlauf und statt hintergründiger, drückender Spannung entstehen hier und da eher übertriebenes Klischees von Horrorelementen und teils fast unfreiwilliger Komik, wenn die ein oder andere Figur überaus überzeichnet eben nicht mehr Gefahr sondern eher etwas surreales in den Raum der Seiten setzt.

Wobei Korn im Stil durchaus flüssig und mit Tempo arbeitet, der Thriller somit gut zu lesen vor Augen liegt. Was nach dem rasanten Anfang dennoch für manche Längen und ein wenig zu sehr bayerische "Folklore" im Lokalkolorit sorgt. Realistisch zumindest kommt einem der Verlauf der Geschichte irgendwann nicht mehr vor und so löst sich auch eine durchaus im Plot angelegte Spannung leider zu früh auf.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[29. April 2024]